

Nr. 1 (1292)
11. Januar 2005

ISSN 0343-5113 INDEX 365297 F 54026 55. Jahrgang

**DIE GRÖßTE DEUTSCHE ZEITUNG
IN OBERSCHLESILIEN**

2,60-€ 3 zł (w tym 7% VAT)



Oberschlesien

IN DIESER AUSGABE

□ Tadeusz Kijonka

erhält den Schlesischen Kulturpreis des Landes Niedersachsen, dem Patenland der vertriebenen Schlesier.
Das erregt unseren Unmut

□ Die Zahlen der Volkszählung 2002

entscheiden, in welchen ober-schlesischen Gemeinden bald zweisprachige Orts- und Straßenschilder zum Alltagsbild gehören könnten. Wir haben die Angaben über die Nationalität für alle Gemeinden

□ Was haben Kreuzritter

und Weihnachtskarpfen gemeinsam?
Eine interessante Frage, der wir uns einmal stellen sollten

□ Der VdG will allein

das Geld für die Deutschen in Polen verwalten. Kann er das? Jedenfalls wird sich das Bundesinnenministerium zurückziehen – und das auf Wunsch

□ Neue Bücher

über Deportation, Knossalla, Vertreibung und Flucht

□ Vor 60 Jahren

befreiten Rotarmisten die letzten Überlebenden des KZ Auschwitz.
Ein Opfer nationalsozialistischen Größenwahns war Arthur Silbergleit. Aus Anlaß des Jahrestags am 27. Januar erinnern wir an den Gleiwitzer Schriftsteller

□ Chronik 1945

□ Dokument

Aus einem Totenland
Schlesien 1945 – Eine historische Reportage von Robert Jungk

Leśnica
Leschnitz

Wann werden uns zweisprachige
Schilder dieser Art bei der
Einfahrt in manche ober-schlesischen
Ortschaften begrüßen?